

Qualifikationskriterien für das Österreichische Ultralaufnationalteam 24 Stundenlauf-WM 26. bis 27. 10. 2019 in Albi (F)

I. Vorbemerkung

- Der Internationale Dachverband für den Ultralaufsport, International Association of Ultrarunners („IAU“), sieht für die Rückvergütung von Reisekosten („Travel Grants“) im Zusammenhang mit Weltmeisterschaften ein System vor, dem eine Kombination von Leistungs- und Reisedistanzkriterien zugrunde liegt. Dessen Leistungskriterien, A-, B-, C- und D-Limits, sind wie folgt:

24H	CAT A	CAT B	CAT C	CAT D
IG =	100% TG	75% TG	50% TG	25% TG
Men	>/= 240km	>/= 220km	>/= 200km	< 200km
Women	>/= 220km	>/= 200km	>/= 180km	< 180km

- Langfristig** sollte es das **Ziel** des 24-Stundenlaufnationalteams sein, **diese Limits** als Qualifikationskriterien für internationale Wettkämpfe dahingehend **zu etablieren**, dass nur das Erreichen von A- und B-Limits im Qualifikationszeitraum einen Startplatz garantiert und die absolute Grenze nach unten das C-Limit ist.
- Bedenkt man, dass in den letzten zehn Jahren bei den Männern nur zwei Athleten das CAT A-Limit erreicht haben (in der ewigen Bestenliste sechs), das CAT B-Limit weitere acht (ewige Bestenliste: 26) und schließlich in diesem Zeitraum nur weitere 18 Athleten über 200 km (insgesamt: 76) gelaufen sind und bei den Damen der österreichische Rekord bei 215,344 km liegt und überhaupt nur zwei Athletinnen das CAT B-Limit und weitere sechs Frauen das CAT C-Limit überboten haben (in der ewigen Bestenliste 20), sind diese Limits nicht sachgerecht für die nationale Qualifikation, weil das **kurzfristige Ziel der Aufbau einer möglichst breiten Basis für das Nationalteam im 24-Stundenlauf** ist. Durch gewisse Qualitätsstandards soll sich diese breite Basis so entwickeln, dass das allgemeine Niveau möglichst kurzfristig steigt.
- Es ist geplant, die **nachstehenden Limits** bis auf weiteres **auch für zukünftige internationale Meisterschaften im 24-Stundenlauf** beizubehalten.

II. Österreichische WM-Limits im 24-Stundenlauf 2019

1. Aufgrund dieser Überlegungen sind die österreichischen Limits wie folgt:

	A-Limit	B-Limit	C-Limit	D-Limit
Frauen	210 km	190 km	170 km	160 km
Männer	230 km	220 km	210 km	190 km

2. Der **Qualifikationszeitraum** erstreckt sich vom Beginn der letzten WM (**1. 7. 2017**) bis zum Ablauf des fünften Monats vor der nächsten WM (**31. 5. 2019**).
3. **Fix qualifiziert** sind **Athletinnen** und **Athleten**, die (in dieser Reihenfolge)
 - a) im **Qualifikationszeitraum** das **A-Limit** erreicht oder überboten haben, die und der **beste Österreicher(in)** bei der **letzten WM**, **sofern** sie/er zumindest das **C-Limit** erreicht hat, die/der **aktuelle Österreichische Meister(in)**, **sofern** sie/er zumindest das **C-Limit** erreicht hat;
 - b) im **Qualifikationszeitraum** das **B-Limit** erreicht oder überboten haben;
 - c) im **Jahr 2018** das **C-Limit** erreicht oder überboten haben;
 - d) **zwischen 1. 7. 2017 und 31. 12. 2017** das **C-Limit** erreicht oder überboten haben **und** diese Leistung im **Bestätigungszeitraum zwischen 1. 1. 2018 und 31. 7. 2019 bestätigt** haben **oder** zwischen **1. 1. 2019 und 31. 5. 2019** das **C-Limit** erreicht oder überboten haben; als **Bestätigungsleistung** gilt das **D-Limit** (bis 31. 5. 2019) bzw eine **100 km- bzw 12-Stundenleistung**, die anhand der Punktetabelle des Ultralaufcups in etwa dem C-Limit entspricht (**11.00.00 Stunden bzw 109 km** bei den **Frauen** und **9.00.00 Stunden bzw 123 km** bei den **Männern**);
 - e) im **Qualifikationszeitraum** das **D-Limit** erreicht oder überboten **und** im **Bestätigungszeitraum** eine **Bestätigungsleistung** erbracht haben.
 - f) Darüber hinaus hat der Ultralaufreferent die Möglichkeit, Athletinnen und Athleten, die in der Vergangenheit oder auf anderen Strecken bewiesen haben, dass sie zu außergewöhnlichen Leistungen im 24-Stundenlauf in der Lage sein können, nach Erbringung eines **individuell abzustimmenden Leistungsnachweises** zu nominieren.

(**Beispiel:** derzeit wären bei den Frauen Sabrina LEDERLE (a), Angelika HUEMER-TOFF (c), Mary TRAUNWIESER (c) und Regina KADI (c) und bei den Männern Günter KLAMMER (a), Klemens HUEMER (a), Andreas MICHALITZ (b) und Georg MAYER (d) qualifiziert; eine Bestätigungsleistung müssten noch Olivia HARTLAUER (e), Pauline MOSHAMMER (f), Ulrike STRIEDNIG (f) und Alexandra HEIML (f) bei den Damen sowie Andreas JETZINGER (d), Dietmar KORNTNER (e und f), Herbert HARTL (e und f), Günter DIEPLINGER (e), Thomas PUGGL (e), Franz BERGER (e) und Heinz-Jürgen RESSAR (f) bei den Männern erbringen).

Vergeben werden maximal je neun Startplätze bei Frauen und Männern, von denen sechs für die Teamwertung genannt werden können. Die übrigen je drei könnten, sofern sie/er das Alterskriterium erfüllen, in der Masterswertung an den Start gehen.

III. Qualitätssicherungsmaßnahmen

1. Für WM-Teilnehmer soll die WM der Saisonhöhepunkt sein. Der Saisonaufbau sollte dementsprechend gewählt werden.
2. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass Vielstarter im Ultralaufbereich aus Österreich ihren Leistungshöhepunkt regelmäßig nicht im Herbst haben. Daher ist nach dem 31. 7. 2019 die Teilnahme an Ultralaufbewerben mit über 120 km Tagesdistanz jedenfalls ein Ausschlusskriterium für den Start in Albi.
3. Weitere Maßnahmen werden im Rahmen von **drei Teamtreffen** besprochen. **Starter in Albi** sowie **Interessenten** dafür müssen grundsätzlich an **mindestens zwei** davon **verpflichtend** teilnehmen.
 - Das erste Teamtreffen wird von 2. bis 3. 3. 2019 in Marchtrenk stattfinden; im Rahmen dessen findet eine sportmotorische Basistestung statt. Weitere Teamtreffen sind vom
 - 22. bis 23. 6. 2019 in Wien und vom
 - 21. - 22. 9. 2019 in Ramsau/Dachstein geplant.

Dr. Georg Mayer
ÖLV-Ultralaufreferent